

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Italienisch

(Stand:19.6.2023)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	18
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	20
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	22
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	25
4	Qualitätssicherung und Evaluation	26

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Als Gymnasium mit einem breiten fremdsprachlichen Angebot bietet das Clara-Schumann-Gymnasium neben der durchgehend unterrichteten Sprache Englisch in der 7. Klasse die Fremdsprache Französisch an. Im Wahlpflichtbereich der 9. Klasse werden die Fächer Italienisch und Latein neben Informatik alternativ angeboten. In der Sekundarstufe II kann das Fach Italienisch fortgeführt oder als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden.

Die Kenntnisse vorgelernter Sprachen werden im Italienischunterricht von der Spracherwerbsphase an systematisch durch mehrsprachigkeitsdidaktische Zusatz-Module genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Die **Förderung von Mehrsprachigkeit** umfasst zudem den Besuch außerschulischer Lernorte, bspw. in Form von Exkursionen oder der Teilnahme am jährlich stattfindenden Schüleraustausch nach Florenz.

Durch die Stärkung der Sprachlernkompetenz und der Sprachbewusstheit trägt der moderne Fremdsprachenunterricht – so auch der Italienischunterricht – zur Förderung der **Sprachsensibilität** in allen Fächern bei.

Mindestens einmal jährlich sind gemeinsame Fachkonferenzen aller modernen Fremdsprachen geplant, in denen Absprachen zu fremdsprachendidaktischen und methodischen Prinzipien getroffen und deren Umsetzung evaluiert werden kann. Dies betrifft insbesondere den **Einsatz digitaler Medien und die Verwendung von Methoden kollaborativen Lernens**.

Das Fach Italienisch bietet Fördermöglichkeiten in der Jahrgangsstufe EF (für fortgeführte LernerInnen) im Rahmen eines Vertiefungskurses. Diese Maßnahme ermöglicht sowohl das Ausgleichen von Defiziten aus der Sekundarstufe I (zum Beispiel nach Auslandsaufenthalten in nicht italienischsprachigen Ländern) als auch die Förderung besonderer sprachlicher Begabungen. In letzterem Sinne ist außerdem der Erwerb von Sprachzertifikaten nach vorangegangenem Vorbereitungskurs (CELI/ele.IT) möglich.

Die Aktivitäten des Clara-Schumann-Gymnasiums zur **Studien- und Berufsorientierung** sowie zur **Verbraucherbildung** werden durch die Fachschaft Italienisch in vielfältiger Weise unterstützt. Neben den in den Unterrichtsvorhaben verankerten Inhalten werden Kontakte zu den vor Ort zahlreich angesiedelten Unternehmen mit Wirtschaftsbeziehungen nach Italien genutzt, um den Schülerinnen und Schülern den Wirtschafts- und Kulturraum Italien näher zu bringen und ihnen zu vermitteln, in welchen konkreten Situationen die Beherrschung der italienischen Sprache von beruflichem und persönlichem Belang ist.

Zur kurzfristigen Umsetzung wurden folgende Maßnahmen verabredet:

- Erstellung eines Informationsblattes zur Information über die Fremdsprachenangebote in Klasse 7,9 und EF (in Absprache mit Französisch)
- Infoabende für Eltern und SchülerInnen: Informationen über Ziele, Inhalte und Methoden des Italienischunterrichts.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Es besteht eine langjährige Kooperation mit zwei Partnerschulen in Florenz, mit denen in der Vergangenheit auf der Basis des Erasmus-Programms und ansonsten in Form von Schüleraustauschen regelmäßig Besuche und Gegenbesuche stattfinden. Diese Austausche haben bereits zu zahlreichen bleibenden persönlichen Kontakten und späteren Italienaufenthalten geführt und werden fortgesetzt.

Die Firmen im Umfeld der Schule sind aufgeschlossen für die Aufnahme von Praktikantinnen und Praktikanten im Rahmen der Potenzialanalyse in der 8. Klasse und des Schülerbetriebspraktikums in der 10. Klasse. Schülerinnen und Schüler können insbesondere in Gastronomiebetrieben im Umfeld der Schule Erfahrungen mit italienischer Sprache und Kultur erwerben und vertiefen.

Die Angebote von kulturellen Einrichtungen wie Museen, Theater, Bibliothek, italienisches Kulturinstitut bieten vielfältige Anlässe zu Exkursionen und Projekten an außerschulischen Lernorten.

Auch das vielfältige Angebot der Romanistik der benachbarten Rheinischen-Friedrich-Wilhelm-Universität-Bonn stärkt den Bezug unserer Schülerschaft zu Italien.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Das Verdeutlichen einer **Schwerpunktsetzung** bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt, die in irgendeiner Weise dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

Die Bezüge zum **MKR (Medienkompetenzrahmen)** sowie zur **VB (Verbraucherbildung)** sind farblich markiert. Die berufsbezogenen Kompetenzen sind in unserem „IT_SI_SII_Berufcurriculum“ enthalten.

2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 9)

UV 1, 9.1: Ciao e benvenuti a Roma (ca. 25 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsinhalte [und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt,] in einfacher Form präsentieren <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngestaltend [und adressatenbezogen] sowie phonetisch und intonatorisch korrekt vortragen 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikel, auch in Verbindung mit Präpositionen • Präpositionen • Substantive und Adjektive • grundlegender syntaktischer Strukturen (Wortstellung in Aussage- und Fragesätzen) • Verben im Präsens (-are;) • Possessivbegleiter <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitgehend korrekte Aussprache der italienischen Phoneme • Aussprache der Monophthonge und Diphthonge • Aussprache der Doppelkonsonanten • weitgehend korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln <p>Orthografie Elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen (Doppelkonsonanten, die rein diakritische Bedeutung von i und h nach c, cc, g, gg, sc vor a, o, u)</p>	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über sich und die Familie Auskunft geben • sich begrüßen • Freunde vorstellen oder kennenlernen • kleine Dialoge führen • Steckbrief (analog oder digital) (MKR 4.1) • Zimmer/Wohnung beschreiben (VB ÜB Z1, Z6, VB D) • Thematischer Wortschatz: <i>l'appartamento</i> • Wortschatzübungen im Sinne der Förderung der Mehrsprachigkeit (F/E) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

	<p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Alltagsleben</p> <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstvorstellung • Bildbeschreibung • Dialog 	
--	---	--

UV 2, 9.2: Vita in famiglia (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verneinung • Possessivbegleiter im Plural und bei Verwandtschaftsbeziehungen • Verben in -ere <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienkonstellationen, Essensgewohnheiten <p>TMK: Ausgangstexte: - Sachtexte</p> <p>TMK: Zieltexte:</p>	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der Familiensituation und der Essensgewohnheiten in Italien und Deutschland. (evtl. mit Videoprojekt) • Thematischer Wortschatz, z.B. <i>i pasti in famiglia, parentela</i> • Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen (VB ÜB Z1, Z3, Z6, VB B, VB D) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Lesen + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

Leseverstehen:

- klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen [und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen]

Sprachmittlung

- die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen

- Dialog
- Familienmitgliedervorstellung
- Bildbeschreibungen

SLK:
Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung

UV 3, 9.3: Scuola e tempo libero (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen sich und die eigene Lebenswelt beschreiben, [Personen vorstellen, Pläne für die Freizeit machen, sich verabreden]</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an [formalisierten,] thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienische Kultur mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln</p>	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verben in -ere, Modalverben, unregelmäßige Verben stare+ gerundio Fragesätzen, Fragepronomen Demonstrativbegleiter <p>IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt: Schule, Freizeitgestaltung</p> <p>Zieltexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation Dialog Videonachrichten 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltagsgespräche über Freizeitgestaltung verstehen und führen; sich verabreden Schulen und Schulsysteme miteinander vergleichen und sprachmittelnd erläutern Thematischer Wortschatz, z.B. <i>al bar, in gelateria, scuola</i> Presentarsi con un videomessaggio (MKR 4.1) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 4, 9.4 Scoprire Roma (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen [und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen] <p>Sprechen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte [und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt,] in einfacher Form präsentieren <p>IKK: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienische Kultur mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Imperativ Teilungsartikel <p>IKK: Einblicke in die italienische Lebenswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kulturelles Erbe: Deutschland und Italien im Vergleich Einkaufen Restaurantbesuche <p>Sprachlernkompetenz grundlegende Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Wort- und Texterschließung zur Organisation von Schreibprozessen <p>TMK: Ausgangstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> diskontinuierliche Texte Videoclip <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Informative Kurztexte 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: <i>Roma e i suoi monumenti, fare la spesa, al ristorante</i> Formen des kollaborativen Schreibens anwenden (VB B, D) einer Internetseite zu Freizeitmöglichkeiten Informationen entnehmen (MKR 2.2) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Hör-/Hörsehverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 5, 10.1: Tempo libero a Roma (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen FKK: <p>Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Sprechen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>TMK:</p> <p>Ausgangstexte Umfangreichere didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Hörtexte</p> <p>Zieltexte Gestaltung von auch umfangreicheren Texten und Medien: Lesetexte, Hör-/ Hörsehtexte (z.B. Dialog)</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexive Verben auch in Verbindung mit dem Imperativ; Steigerungsformen der Adjektive Das <i>passato prossimo</i> Doppelte Verneinung Relativpronomina 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: data & ora, stagioni, mesi, la settimana; vestiti e colori; il tempo libero: darsi appuntamento, fare shopping (VB ÜB Z1, Z2, Z3, Z4) sport e musica Strategien zum Hör-/Hörsehverstehen und zum kreativen Schreiben (MKR 3.1) Strategien zur Organisation von Schreibprozessen <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Hörsehverstehen + Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel</p>

Schreiben <ul style="list-style-type: none">• einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren		
--	--	--

UV 6, 10.2 L'Italia: duemila chilometri di cultura (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- sowie diskontinuierlichen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen [und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen] <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen und kreativ bearbeiten 	<p>IKK: Einblicke in das kulturelle Erbe Italiens, im Vergleich zu Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschichte, Geographie, Kunst; <p>TMK: Ausgangstexte umfangreichere didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Texte und Medien: Lesetexte, mehrfach kodierte Texte Sach- und Gebrauchstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitungsartikel, Annonce, Internetseite, Werbeprospekt <p>literarische Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte: <i>canzone</i> <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Programm, Präsentation <p>Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Verben in unterschiedlichen Zeitformen: das <i>futuro semplice</i> Die unbetonten direkten Objektpronomina Das Bedingungsgefüge (Typ I) 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Über Italiens Städte und Regionen sowie Persönlichkeiten der italienischen Kultur und Wissenschaft sprechen; Über Reisepläne diskutieren (VB D Z5) und diese präsentieren (MKR 2.1 bis 2.4, 4.1, 4.2) Strategien für die Sprachmittlung <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Leseverstehen Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 7, 10.3 (3. FS): In viaggio (ca. 25 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienische Kultur mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln in interkulturellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel angemessen kommunizieren <p>FKK: Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen 	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Die unbetonten indirekten Objektpronomina Das <i>condizionale (presente e passato)</i> Indefinitpronomina <i>Congiuntivo presente</i> nach Meinungsäußerungen <p>TMK: Ausgangstexte umfangreichere didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Texte und Medien: Lesetexte, mehrfach kodierte Texte Sach- und Gebrauchstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce Formate der sozialen Medien <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> E-Mail Textnachricht, Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p>SLK: Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung zur Organisation von Schreibprozessen 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> In einem Hotel einchecken Informationen zu Städten verstehen (MKR 2.1, 2.2) Über Urlaubsziele diskutieren (VB D) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Schreiben + Hörverstehen (ggf. Sprachmittlung) Verfügen über sprachliche Mittel</p>

UV 8, 10.4: Nessun uomo è un'isola (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen • in interkulturellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und gendersensibel angemessen kommunizieren <p>FKK:</p> <p>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen, • non- und paraverbale Signale setzen <p>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt beschreiben, Personen vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern • Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und kritisch-konstruktiv reflektieren 	<p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt <p>TMK:</p> <p>Ausgangstext umfangreichere didaktisierte, adaptierte sowie klar strukturierte authentische Texte und Medien: Lesetexte, mehrfach kodierte Texte Sach- und Gebrauchstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce • Diskontinuierliche Texte (Statistiken) <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das <i>imperfetto</i> • Doppelte Pronomina • Possessivpronomina • Die Angleichung des Partizip Perfekt an das unbetonte direkte Objektpronomen <u>im passato prossimo</u> 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über die Freizeitgestaltung italienischer Jugendliche sprechen (VB D) • Statistiken beschreiben (MKR 2.2, 2.3) • Über gesellschaftliches Engagement sprechen (MKR 5.2, 5.3) (VB ÜB Z1) • die Rolle des Sports in der italienischen Gesellschaft beschreiben (VB D) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung: Ggf. Sprechen / mündliche Kommunikationsprüfung</p>

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Italienisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Italienisch gehalten. Auch im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Italienischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden

sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Italienischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Italienisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Italienisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die Fachkonferenz Italienisch vereinbart folgende Kombinationen im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Überblick über eine mögliche Verteilung der Klassenarbeiten

	Erstes Halbjahr		Zweites Halbjahr	
Klasse 9 (4 KA)	Schreiben + Verf. sprachl. Mittel	Schreiben + Lesen + Sprachmittlung + Verf. sprachl. Mittel	Schreiben + Hörsehverstehen + Verf. sprachl. Mittel	Schreiben + Hörsehverstehen + Verf. sprachl. Mittel
Klasse 10 (4 KA)	Schreiben + Hörsehverstehen + Verf. sprachl. Mittel	Schreiben + Leseverstehen + Verf. sprachl. Mittel	Schreiben + Hörsehverstehen + ggf. Sprachmittlung + Verf. sprachl. Mittel	Sprechen / mdl. Kommunikationsprüfung

Die weiteren Grundsätze der Leistungsbewertung in der SI befinden sich in:

Leistungskonzept_CSG_IT_SI_G9, das noch in Arbeit ist. Zur Orientierung gilt das bisher Geltende.

2.4 Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Italienisch ab Klasse 9:

Lehrwerk:

- Ci Siamo Ausgabe A, 2019 C.C. Buchner Verlag, Bamberg
- Ci Siamo grammatisches Beiheft, 2019 C.C. Buchner Verlag, Bamberg

Eigenanteil Eltern:

- Ci Siamo Arbeitsheft, 2019 C.C. Buchner Verlag, Bamberg
- Ggf. Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben
- Ggf. Wörterbuch zweisprachig Italienisch.

2.4.2 Allgemeines

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrer im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme (z.B. bei <http://www.edmond-nrw.de>, Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020) und weitere Hör-/Hörsehtexte.

2.4.3 Digitale Lernumgebung

- Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) wird schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.06.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Schüleraustausch/ Partnerschule

Es besteht eine langjährige Kooperation mit zwei Partnerschulen in Florenz, mit denen in der Vergangenheit auf der Basis des Erasmus-Programms und ansonsten in Form von Schüleraustauschen regelmäßig Besuche und Gegenbesuche stattfinden. Somit bietet das Clara-Schumann-Gymnasium den Italienischlernenden die Gelegenheit, die Schülerinnen und Schüler unserer florentinischen Partnerschulen in ihren Familien kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam an Projekten teilzunehmen und arbeiten und am Rahmenprogramm teilzunehmen. Diese Austausche haben bereits zu zahlreichen bleibenden persönlichen Kontakten und späteren Italienaufenthalten geführt und werden fortgesetzt.

Kinoabende an unserer Schule

Seit vielen Jahren werden in regelmäßigen Abständen italienische Kinoabende am Clara angeboten. Diese sind für alle Schüler:innen und Eltern offen und stärken bei lockerer Atmosphäre das Interesse an der italienischen Sprache und Kultur.

Darüber hinaus werden Vormittagskinovorstellungen im Rahmen von „Cinema! Italia!“ (<https://www.cinema-italia.net>) ggf. jährlich organisiert.

Fremdsprachenassistentin/ Fremdsprachenassistent

Am Clara-Schumann-Gymnasium bewirbt sich die Fachschaft Italienisch regelmäßig um die Aufnahme einer Fremdsprachenassistentin bzw. eines Fremdsprachenassistenten. Er/Sie kann z.B. nach Bedarf eine AG zur Landeskunde oder einen „Gruppo di conversazione“ anbieten; darüber hinaus wird er/sie im Fachunterricht Italienisch für verschiedene Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft eingesetzt werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Die Fachgruppe Italienisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen und wird nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien regelmäßig eingeholt.